



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences



**DIE
WÜRDE
DES
MENSCHEN
IST
UNANTASTBAR**

(Art.1, Grundgesetzbuch)

**EINE
KÖNIGLICHE
REISE**



Eine königliche Reise an alle Standorte der Hochschule Kaiserslautern, zu einzelnen Menschen, Organisationseinheiten und ein Ausflug nach Mainz

Stationen, Gedanken & Bilder

In der ersten Woche an unserer Hochschule war „unser König“ – so nennen wir ihn inzwischen vertraut und liebevoll - am Campus Kaiserslautern zu Gast, hat an Sitzungen teilgenommen und bei interessierten Personen Station gemacht.

Die Kanzlerin der Hochschule, Kathrin Kilian, beschreibt ihre „Begegnungen mit einem König“ wie folgt:

1. Das „Kennenlernen“

Meine Tochter: „Mama, es ist schön, dass unser König lächelt und offene Augen hat.“

Ja, das Gefühl habe ich auch - es ist schön. Warum ist das so? Weil ich ihn ansehen kann und er mich auch sieht? Lächelnd ansieht? Hellwach mit achtsamer Achtung einander begegnen hieß es im Psalm des Gottesdienstes - das will ich mitnehmen für die nächsten Tage und länger.

2. Mein erster, morgendlicher Kaffee mit dem König

Der König steht im Zeichen der Menschenwürde und deren Unantastbarkeit – das ist meine Zusammenfassung zur Übergabe.

Ein großes, ein weites Thema - für mich findet Dota Kehr wunderbare Worte für das Große und dann auch für das private Zwischenmenschliche

<https://www.youtube.com/watch?v=txanYnZgsWI>

(wem das Lied zu lange ist, ab 2:58 min.)

Mein Gedanke zum Sonnenaufgang „als Erdenbewohner*innen mit Respekt die Würde des Gegenübers schützen, allgemein und in der alltäglichen Begegnung“.

3. Meine Begleitung zu Sitzungen und kleinere Begegnungen an der Hochschule in den ersten beiden Tagen

Der König begleitet mich z.B. zum Ausschuss für Arbeitssicherheit oder Projektbesprechungen, nimmt hier seinen Platz ein und schafft damit Raum für sein Thema - - -.

Was für mich bleibt – es gibt feine Grenzen, die Würde zu schützen bedeutet nicht, dem Gegenüber unkritisch Recht zu geben, sondern um gute Lösungen zu ringen und trotzdem die Linie zu beachten, wo es die andere Person kränkt, vor allem in Situationen hierarchischer Ungleichheit am Arbeitsplatz.



4. Der König darf übers Wochenende wieder zu uns nach Hause

Meine Tochter: „Mama, ich finde es gut, dass unser König seine Krone auf dem Kopf hat.“

Ich: „Wieso?“

Meine Tochter: „Weil er sicher traurig wäre, wenn er sie verlieren würde.“

Ich: „Was würdest du denn tun, wenn er traurig ist?“

Meine Tochter: „Will ich ihm die Krone wiedergeben und ihn trösten.“

Das klingt so logisch und einfach, und vielleicht muss aus dem „will ich“ nur ein Machen werden, ganz im Sinne von „Machen ist wie Wollen nur krasser“.

5. Der König zieht weiter

- und ich werde ihn vermissen, als Anker und weil er einfach schön ist, in seiner Rauheit, seiner Form, dem freundlichen zugewandten Antlitz und der glitzernden Krone.

Die zweite Woche verbrachte „unser*e König*in“ am Campus Zweibrücken, besuchte die Mensa, nahm an Meetings teil und wurde von den beiden Dekanaten beherbergt. Ebenso machte die Figur am Standort Pirmasens Station; auch dort gewährte das Dekanat Gastfreundschaft. Ausflüge in Vorlesungen und weitere Veranstaltungen folgten auch hier.

Vor seiner Rückreise nach Kaiserslautern nahm der*die König*in am multikulturellen Begegnungsfest in Zweibrücken teil und besuchte dort gemeinsam mit der Stabsstelle Diversitätsmanagement die internationalen Aussteller*innen und kam mit vielen Besucher*innen ins Gespräch. Die letzte Station des*der König*in war das Antidiskriminierungsbüro RLP des Netzwerkes diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz e.V.

Auf allen Etappen seiner Hochschulreise erregte der*die König*in immer wieder rege Aufmerksamkeit. Sitzungsteilnehmer*innen, Besucher*innen und Passant*innen informierten sich bei den Begleitpersonen nach Inhalt und Ziel des Projektes und regelmäßig mündete dies in einer Diskussion um Aspekte der Menschenwürde als zentrales Projektthema.

M e n s c h e n w ü r d e : ein großes Wort, beschrieben im Artikel 1 in unserem Grundgesetz und Kern unserer Verfassung. Aber was bedeutet das? Wie beeinflusst uns das Thema Menschenwürde in unserem (Hochschul-) Alltag? Wie stellen wir die Unantastbarkeit der Würde des Menschen in unserem Alltag sicher?

Auch die Mitglieder unserer Hochschule haben ganz verschiedene fachliche, kulturelle und soziale Wurzeln. Jedes Mitglied bereichert die vielfältige Gemeinschaft unserer Hochschule auf einzigartige Weise. Silke Weber, Leiterin der Stabsstelle Diversitätsmanagement, betont: „Es ist uns Bedürfnis und Motivation zugleich, diese Einzigartigkeit und Gemeinschaft zu schützen und Werte wie Toleranz, Chancengerechtigkeit, Respekt, Weltoffenheit und Vielfalt aufrechtzuerhalten und zu fördern.“



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences



[Die Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung und sexueller Belästigung](#) an der Hochschule Kaiserslautern steht für den Schutz der Würde all unserer Hochschulmitglieder und erklärt, dass wir keinerlei Angriff auf die Menschenwürde dulden. Mit der Aktion „Meine Stimme für ein faires, gleichberechtigtes und chancengerechtes Miteinander an unserer Hochschule“ bekennt sich jedes einzelne Mitglied zu diesem Selbstverständnis.

Wir alle sind gefordert aufzuzeigen, dass Demokratie lebt und die Menschenwürde ein fundamentaler Wert unserer Gesellschaft ist: die Umsetzung liegt in uns.

Danke für dieses wunderbare Projekt! Sehr gerne hat sich die Hochschule Kaiserslautern an dieser gemeinsamen Aktion für Menschenwürde, Menschenrechte und Demokratie beteiligt!



Stationen einer Reise



König*in mit Prof. Dr. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur a.D. und der stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises Integration, Pervin Taze.



König*in mit dem Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken, Marold Wosnitza am Stand von Eritrea.

Stationen einer Reise

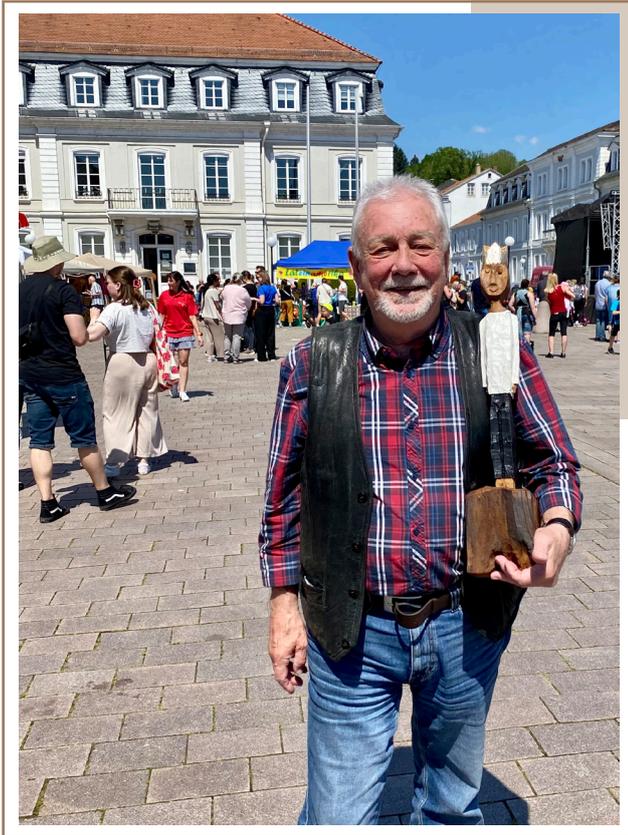


König*in mit Silke Weber
am Stand
der Ukrainer*innen

König*in bei
der Lebenshilfe



Stationen einer Reise



König*in mit Bernhard Düker



König*in im Atrium, Campus Pirmasens

Stationen einer Reise



König*in beim Deutschen
Roten Kreuz, Zweibrücken

König*in mit Beatrice
Melendez am Stand von
Lateinamerika



Stationen einer Reise



König*in mit Nepalesinnen



König*in in der Mensa am
Campus Zweibrücken

Stationen einer Reise



König*in
am BEGEGNUNGSPUNKT
[zukunft zusammen] e.V.
Zweibrücken

König*in mit Muslimas



Stationen einer Reise



König*in mit Andreas Funda, Mitarbeiter
Haustechnik am Campus Pirmasens



König*in im Homeoffice

Stationen einer Reise



König*in mit Silke Weber,
Leiterin der Stabsstelle
Diversitätsmanagement
am Stand des Bündnisses
Buntes Zweibrücken

König*in im Anti-
diskriminierungsbüro
des Netzwerkes Anti-
diskriminierungsfreies
Rheinland Pfalz



Stationen einer Reise



König*in mit Andrea Germann und Isabell Lobert im Büro der Stabsstelle Diversitätsmanagement und dem Referat Student Life Cycle, Campus Zweibrücken



König*in in der KiTa am
Campus Zweibrücken

Stationen einer Reise



König*in mit Alexander Harrer
von der Lebenshilfe

König*in mit Laura Wiemer, Mitarbeiterin
der Stabsstelle Diversitätsmanagement,
an der Campushaltestelle in Pirmasens

